

# Regionalmanager wird eingestellt

Pläne umsetzen: Höxteraner und Holzmindener wollen bei länderübergreifender Zusammenarbeit konkret werden

■ Von Michael Robrecht

Höxter/Holzmin- den (WB). Die Zusammen- arbeit zwischen Höxter und Holzminden soll kein Papierti- ger sein, sondern sie wird jetzt konkret: Anfang 2016 ist die Einstellung eines hauptamtli- chen Regionalmanagers für die Region Höxter/Holzminden geplant.

Am Rande der 3. Regionalkonfe- renz in Holzminden kündigten die Bürgermeister Jürgen Daul (Holz- minden) und Alexander Fischer (Höxter) sowie Jürgen Spier (Vor- sitzender Wirtschaftsinitiative WTH) und Carl Otto Künnecke (Vor- sitzender Weserpuls) an, dass eine solche Position zur Bündelung der bisher ehrenamtlichen Aktivi- täten dringend notwendig sei. In

einem Spitzengespräch hatten sich die beiden Kreise und die Städte Höxter und Holzminden sowie die in der Initiative engagierten Unter- nehmen darauf geeinigt, die Kos- ten für einen Manager zu teilen.

Aber: Die Räte und Kreistage müs- sen noch zustimmen; schon im Haushalt 2016 sollen Mittel für den Manager bereit gestellt werden. »Das wird die Probe, ob wir eine Zusammenarbeit wirklich ernst meinen«, so Bürgermeister Daul.

Fürstenberger Erklärung, Cor- veyer Programm und jetzt eine Konferenz, wo all die innovativen Ideen zur länderübergreifenden Zusammenarbeit in Arbeitskreisen konkretisiert wurden: Wirtschaft, Verwaltungen, Wissenschaft und Politik wollen sichtbar Dampf ma- chen mit der Koperationsidee. Wer in Kirchurmdenken verharre, werde heute zum Verlierer: brach- te es Carl Otto Künnecke auf den Punkt. 85 Verantwortungsträger aus Politik, Wirtschaft und Behör-

den – eine anerkannte und auffällig hochkarätige Runde – formulierte machbare Ziele für eine Zusam- menarbeit in Verkehr, Tourismus, Gesundheitsvorsorge, Bildung und kommunaler Zusammenarbeit.

Die Bürgermeister Fischer und Daul berichteten, dass die Landes- politik in NRW und Niedersachsen die ungewöhnlichen Pläne unter- stützen. Man wolle das, was in gro- ßer Kreativität bisher entstanden sei, umsetzen. Es sei beeindruckend, dass die beteiligten Multi- plikatoren alle am Ball blieben.

Der neue Regionalmanager soll 2016 erste Projektideen umsetzen, Förderprogramme anzapfen, Mit- tler sein, informieren und koordi- nieren. Arbeit gebe es genug, hieß es auf der Konferenz, wo die 85 Teilnehmer als Resultat des Tages erste Zielvorstellungen im Plenum präsentierten. Moderator Jan Schametat stellte zudem das neue Projekt »Landaufschwung« vor, das einige Vorhaben forcieren soll.



Wollen Veränderungen: (von links) Alexander Fischer, Jürgen Spier, Carl- Otto Künnecke, Jan Schametat und Jürgen Daul. Foto: M. Robrecht

Das 40-seitige Grundsatz-Papier »Coreveyer Programm« fordert ein strukturiertes Vorgehen, wenn man einen Aderlass (jetzt schon 25 Prozent Bevölkerungsrückgang bis 2030) und einen Niedergang der Kleinstraßen endlich beenden. Weser-Region stoppen will. Das Programm sei Appell und Bekennt- nis gegen Stillstand. Wichtigstes Ziel: Man will die Jugend in Höxter und Holzminden binden und die Kleinstraßen endlich beenden.